

Der Februar war sehr warm!

(MSL – Zeppelin-Gymnasium) Der Februar des Jahres 2017 war in Lüdenscheid mit einer durchschnittlichen Temperatur von 4,0°C um 3,2°C wärmer als das langjährige Mittel. Bei der Betrachtung der drei Dekaden fällt auf, dass es in der 1. Dekade (01. – 10. Februar) mit 2,3°C etwas zu warm war. Die 2. Dekade (11. – 20. Februar) und die dritte Dekade (21. – 28. Februar) waren mit 4,8°C bzw. 4,9°C deutlich zu warm. Zum Vergleich: Im Jahr 1990 gab es mit 5,5°C den wärmsten Februar. 1998 und 2002 betrug die durchschnittliche Temperatur immerhin auch 4,5°C und im Februar 2007 war es 4,0°C warm. Die Höchsttemperatur betrug im vergangenen Februar 16,0°C (am 15. Februar). Damit wurde das Maximum für einen Februar nur knapp verfehlt (17,5°C am 29.02.1960). Am 10. Februar gab es die tiefste Temperatur des vergangenen Monats – die Temperatur sank auf minus 3,9°C ab – das ist für Lüdenscheid nicht sehr kalt. Die kälteste Temperatur in einem Februar in Lüdenscheid gab es mit minus 21,4°C am 01.02.1956. Es gab acht Frosttage (Minimum <0,0°C) und einen Eistag (Maximum <0,0°C). Damit wurden die langjährigen Mittelwerte (17,0 Frosttage und 5,6 Eistage) deutlich verfehlt.

Wir registrierten an unserer Station im Zeppelin-Gymnasium 75,0 Stunden Sonnenschein – für einen Februar etwas weniger als üblich (92% des langjährigen Durchschnitts). Auf einen Tag umgerechnet ergibt das 2,7 Stunden. Den Negativrekord (seit 1971) gab es im Februar 2009 mit 39,5 Stunden. Wenn man jedoch noch weiter in unserer Wetterhistorie zurück geht gibt es noch einige dunklere Monate mehr. Den absoluten Negativrekord hält hier der Februar des Jahres 1926 mit lediglich 14,0 Stunden Sonnenschein. Dass es im Februar auch richtig sonnig zugehen kann zeigen die folgenden Werte: Der Februar 2003 hält hier mit 161,8 Stunden Sonnenschein den Rekord. Mit durchschnittlich 2,0 bzw. 1,8 Stunden Sonnenschein waren beim Februar 2017 die 1. Dekade und die 3. Dekade deutlich weniger sonnig als die 2. Dekade. Dort schien die Sonne durchschnittlich 4,0 Stunden pro Tag. Mit 9,6 Stunden Sonnenschein war der 14. Februar der sonnigste Tag in Lüdenscheid. An sieben Tagen ließ sich die Sonne überhaupt nicht über Lüdenscheid blicken.

Mit 91,7 Litern Niederschlag pro Quadratmeter brachte uns der Februar dieses Jahr etwas mehr Niederschlag als üblich (105% des langjährigen Durchschnitts). Der meiste Niederschlag fiel mit 26,1 Litern pro Quadratmeter am 22. Februar – damit wurde der Höchstwert von 59,7 Litern pro Quadratmeter vom 09.02.1946 jedoch noch deutlich verfehlt. Der Niederschlag verteilte sich auf 18 Tage (langjähriger Durchschnitt 17,5 Tage). An 13 Tagen (12,5 Tage) gab es mehr als 1,0 Liter und an drei Tagen (2,7 Tage) mehr als 10,0 Liter Niederschlag pro Quadratmeter. Schneefall gab es an zwei Tagen. Mit 1cm fiel die Neuschneesumme deutlich niedriger als üblich aus (langjähriger Durchschnitt 26,8cm). Auch der eine Tag mit einer Schneedecke ist natürlich weniger als üblich (langjähriger Durchschnitt 14,3 Tage). Mit lediglich 1cm konnten wir am 11. Februar die maximale Höhe der Schneedecke messen.

Der Wind wehte im vergangenen Februar am häufigsten aus Südwest (33%), Ost (20%), Süd (19%), West (14%) und Südost (11%). Die anderen Windrichtungen waren in diesem Monat lediglich mit einer Häufigkeit von unter 1% vertreten. Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit betrug im Februar 3,0 Beaufort. Dieser Wert liegt etwas unter dem langjährigen Durchschnitt (3,2 Beaufort). Der Wind erreichte an fünf Tagen Sturmstärke (>=8 Beaufort). Mit 124 km/h (=12 Beaufort) gab es am 23. Februar die stärkste Windböe des Monats.

Nebel gab es an zwei Tagen und Gewitter verzeichneten wir nicht. Verglichen mit dem langjährigen Durchschnitt bedeutet das ungefähr acht Tage weniger mit Nebel und 0,7 Tage weniger mit Gewitter.

Zusammenfassend kann man sagen, dass der Februar zu warm war und das es viel zu wenig Schnee gab.